

Hochkarätige Besetzung beim Free-Jazz Festival

Ende März findet bereits zum neunten Mal das Saarbrücker Free-Jazz Festival statt. Auch in diesem Jahr können sich die Besucher wieder auf einige Höhepunkte freuen.

SAARBRÜCKEN (uhr) Gesang und Stimme in Free-Jazz – wer bei dem Thema mitreden will, muss ihn gehört haben: Phil Minton, 1940 geboren in Torquay im als „englische Riviera“ gepriesenen britischen Süden, hob die freie Vokalkunst auf ein neues Niveau und ist seit Jahrzehnten eine feste internationale Größe des Genres. Der Mann ist eine Urgewalt, seine gepressten Kehlen und sonstigen Laute sind etwas für Hartgesottene.

Erleben kann man dieses Naturereignis namens Minton nun aus nächster Nähe: Das hochkarätig besetzte 9. Free-Jazz Festival Saarbrücken von Mittwoch, 20., bis Sonntag, 24. März, macht es möglich. Der künstlerische Leiter Stefan Winkler vom veranstaltenden Verein Free-Jazz Saar schickt Phil Minton beim „Auftakt“ zusammen mit dem Freiburger Tubisten Carl Ludwig Hübsch auf die Schiffsplanken der Maria Helena. Einen Donnerstagabend lang wird das Theaterschiff zu einem neuen Spielort des Festivals.

Hier geht auch das traditionelle Podiumsgespräch über die Bühne: Ulrich Stock („Zeit“) plaudert diesmal mit den Stimmkünstlern Phil Minton, Saadet Türköz und Alfred Gulden. Gulden vertritt die beim Free-Jazz-Steldichein von jeher starke Saar-Fraktion und lässt sich an dem Maria-Helena-Abend zusammen mit Christof Thewes' Formation Yahoos hören.

Die Sängerin Saadet Türköz aus Istanbul eröffnet mit ihrem internationalen Frauensemble Ay den ersten Festivaltag. Gezeigt wird der Streifen „Chasing Trane – The John Coltrane Documentary“ (John Scheinfeld, USA 2017): live freejazzt das Quintett Phymph um den Saarbrücker Saxofonisten Hartmut Obwald. Drei Festival-Akte verspricht Programmchef Stefan Winkler diesmal. Neben dem „Vokalschwerpunkt“ einen zweiten auf „Legenden der ersten Free-Jazz-Generation“ und auf der „englischen Impro-Scene“ – Überlappungen inbegriffen: Wie bei der omnipräsenten Saxofon-Legende Evan Parker (geboren 1944 in Bristol), der freitags im Duo mit seinem Landsmann Alexander Hawkins (Piano) improvisiert. Aus dem Vereinigten Königreich kommen auch Shifa mit Rachel Musson (Saxofon), Pat Thomas (Piano) und Mark Sanders (Drums) und außer-



Sängerin Saadet Türköz aus Istanbul eröffnet mit ihrem internationalen Frauensemble Ay den ersten Festivaltag.

FOTO: MARC STRUZZ MOHLE

halb mit einem Dokumentarfilm: Gezeigt wird der Streifen „Chasing Trane – The John Coltrane Documentary“ (John Scheinfeld, USA 2017): live freejazzt das Quintett Phymph um den Saarbrücker Saxofonisten Hartmut Obwald. Drei Festival-Akte verspricht Programmchef Stefan Winkler diesmal.

Neben dem „Vokalschwerpunkt“ einen zweiten auf „Legenden der ersten Free-Jazz-Generation“ und auf der „englischen Impro-Scene“ – Überlappungen inbegriffen: Wie bei der omnipräsenten Saxofon-Legende Evan Parker (geboren 1944 in Bristol), der freitags im Duo mit seinem Landsmann Alexander Hawkins (Piano) improvisiert. Aus dem Vereinigten Königreich kommen auch Shifa mit Rachel Musson (Saxofon), Pat Thomas (Piano) und Mark Sanders (Drums) und außer-

dem der Klarinetist und Gitarrist Alex Ward, als Chef des mitwirkenden Quartetts Item 4 und Leiter des Free-Jazz-Workshops im Rahmen des Treffens.

Vom anderen Ende der Welt stammt Jazzlegende Nummer drei: Der Japaner Akira Sakata (Saxofon), 1945 geboren in der Nähe von Hiroshima, wird mit seinem internationalen Trio Arashi das Fest beschließen – das mit dem transatlantischen Duo Violeta Garcia und Chris Pitsiokos zudem zwei jüngere Free-Jazzler präsentiert. Ein Aufgebot also, das sich hören lassen kann. Und das, obwohl Winkler die „immer schwieriger“ werdende Finanzierung beklagt: „Die Kosten steigen, die öffentliche Förderung wird immer problematischer; private Spenden sind inzwischen das Rückgrat des Festivals.“



Das 9. FreeJazzFestival bietet auch in diesem Jahr wieder eine hochkarätige Bandbreite an Musikern und Musikerinnen.

FOTO: GEORGE NELSON

INFO

Alle Daten zum FreeJazzFestival

Kino Achteinhalf, Mittwoch, 19 Uhr: „Quintett Phymph“ und Dokumentarfilm „Chasing Trane“.

Donnerstag, 19 Uhr Theaterschiff Maria Helena: „Duo Phil Minton & Carl L. Hübsch“; Podiumsgespräch mit Moderator Ulrich Stock; 1. Festivaltag im **Gemeindezentrum Alte Kirche St. Johann**, Freitag, 19:30 Uhr: Ensemble Ay, Duo Evan Parker und Alexander Hawkins, Alex Ward & Item 4; 2. Festivaltag, Samstag, 19:30 Uhr mit „Duo Violeta Garcia und Chris Pitsiokos“, sowie Trio Shifa, Akira Sakatas Arashi; Sonntag, 11 Uhr, **Bistro Terminus**: Epilog JamSession.

Auftakt zum Freejazz-Festival im vollen Theaterschiff

Mit hochkarätiger Besetzung startete am Donnerstagabend das 9. Saarbrücker Freejazz-Festival im Bauch der „Maria Helena“.

VON KERSTIN KRÄMER

SAARBRÜCKEN Das Saarland ist traditionell eine Hochburg von Musik, die dem Durchschnittshörer mitunter schwer zugänglich ist. Unvergessen etwa das 40-minütige Triangel-Solo des saarländischen Schlagwerkers Dirk Rothbrust beim legendären H-linger Burgfestival für Neue Musik. Oder der Auftritt des englischen Vokalartisten Phil Minton an gleicher Stelle, bei dem man vernünftig beobachten konnte, wie denjenigen, die ihn zum ersten Mal hörten, die Gesichtszüge engleisten. Weil man ihn selbst zuvor bereits in den 1990er Jahren bei der verdienstvollen Reihe Improvisierte Musik in der Saarbrücker Stadtgalerie genießen durfte und sozusagen abgehört war: Wer mal das Phänomen Minton erleben hat, den kann eigentlich nichts mehr aus der Fassung bringen.

Jetzt war Minton, ein Weltstar der Improvisationskunst, beim 9. „Saarbrücker Freejazz-Festival“ zu Gast:

Zusammen mit dem Freiburger Tubisten Carl Ludwig Hübsch eröffnete der Experimentalsänger am Donnerstag den Auftakt im bestens besuchten Theaterschiff Maria-Helena. Im Vergleich zu früher hat der 83-jährige Pionier der vokalen Improvisation kein bisschen an Stimmkraft verloren, wirkte aber nicht mehr ganz so provokativ: Auf Laute, die klangen, als müsse er sich jeden Moment übergeben, verzichtete er. Ansonsten produzierte Minton jedoch alles, was der menschliche Stimmapparat an (multiphonen) Klängen und Atemgeräuschen herzugeben vermag.

Kein sportives Schaulaufen, wohlgerückt: Den Programmtitel „Metal Breath“ setzten er und der kongeniale Hübsch organisch um. Wobei sich der virtuose Blechbläser nicht nur auf sein Instrument konzentrierte (und die arme Tuba für perkussive Kommentare derartig mit Gegenständen traktierte, dass jegliche Lackpflüge überflüssig ist), Hübsch klinkte

sich außerdem über weite Strecken stimmlich ein und hielt mit Minton auch vokal intensive Zwiesprache, wortlos oder im Gromolo-Stil.

So entfachten sie ein faszinierendes Kaleidoskop von kehligen Lauten bis zum Diskantflöten: ein Heulen, Hecheln, Jammern, Greinen, Grunzen, Pfeifen, Schnaufen, Knurren und Keckern – mal klang es, als würde ein wimmernes Kind geschlagen, mal explodierte ein aggressives Streitgespräch, dann wieder stimmten beide archaische Schamanengesänge an. Hübsch bewies zudem ein geradezu clownesk Talent: Es durfte gelacht werden. Einen ebenso packenden Bogen von introvertiertem Grübeln bis zu energetischer Wucht spannte danach das Quintett „Yahoos“ mit dem Wahl-Saarländer Schriftsteller und Filmemacher Alfred Gulden. Bei ihrem Programm „Fall to um!“ loteten Christof Thewes (Posaune), Thomas Honecker (Gitarre), Hartmut Obwald (Bassklarinette), Daniel Schmitz (Trompete), Jörg Fischer

(Schlagzeug) und Gulden (Sprecher) die rhythmischen und klanglichen Verdichtungen von Instrumenten und Text in einer Art expressionistischer Sprachmusik aus.

Zwischengeschaltet war ein Podiumsgespräch, bei dem der Journalist Ulrich Stock von der Wochenzeitung „Die Zeit“ nacheinander Phil Minton, die in der Schweiz lebende kassachisch-türkische Sängerin Saadet Türköz und Gulden zum Interview bat. „Wie finde ich meine Stimme?“, lautete das Thema. Dass ausgerechnet der leise sprechende Minton hier kaum zu verstehen war, kann man nicht der Organisation ankreiden: Dem Festival unter der Leitung von Stefan Winkler fehlt es an Fördermitteln für eine professionelle Beschallungsanlage. Thewes geißelte dies angesichts der unproportional großzügigen Alimenterung anderer Festivals unlängst als „Ausgrenzung“.

Produktion dieser Seite: G. Dauelsberg, L. Taskiran, L. Hochstein



Beim Auftakt des 9. Saarbrücker Freejazz-Festivals im Bauch des voll besetzten Theaterschiff Maria-Helena: Christoph Thewes' „Yahoos“ begleitet von Alfred Gulden (rechts) als Sprecher.

FOTO: KERSTIN KRÄMER

INFO

Das Festival am Wochenende

Am heutigen Samstag zweiter und letzter Haupttag des 9. Saarbrücker Freejazz-Festivals: Aus organisatorischen Gründen zieht das Festival vom Evangelischen Gemeindezentrum in die benachbarte Alte Kirche um. Zuerst spielt das Duo Violeta Garcia (Cello) & Chris Pitsiokos (Saxophon); gefolgt vom Trio SHIFA (Rachel Musson, Saxofone; Pat Thomas,

Klavier; Mark Sanders, Schlagzeug). Zum Abschluss improvisiert das Trio ARASHI (Akira Sakata, Saxofon; Johan Berthling, Bass; Paal Nilssen-Love, Schlagzeug). Beginn: 19:30 Uhr

Epilog/Festivalfinale: Sonntag, 11 Uhr im Musikbistro Terminus (Bleichstraße) mit Workshop-Band und Jam-Session aller Festivalmusiker.

Karten und weitere Informationen: www.freejazzsaar.de

Crème de la Crème der Improvisation sprengt Grenzen der Musik

VON KERSTIN KRÄMER

SAARBRÜCKEN Wenn die privaten Spender nicht wären. Und die riesige Jazz-Szene, die sich (wieder mal) mit eigenem Equipment und viel Engagement eingebracht hat. Und wenn die Musikhochschule nicht spontan die Alte Kirche als Konzertsaal zur Verfügung gestellt hätte, weil das angestammte Evangelische Gemeindezentrum nicht rechtzeitig fertig renoviert war – dann hätte das 9. „Saarbrücker Freejazz-Festival“ nicht stattfinden können.

Die Kulturpolitik habe sich aus der Förderung zunehmend zurückgezogen, berichtete Festivalleiter Stefan Winkler am Freitag; zudem seien Sponsoren abgesprungen. Die Jubiläumsausgabe zum zehnjährigen Bestehen im nächsten Jahr will er noch wuppen, aber die Zukunft des Festivals steht auf der Kippe. Eine Schreckensvision: Weil der auch für seine familiäre Atmosphäre gefeierte Freejazz-Gipfel eine der seltenen

Gelegenheiten ist, die internationale Crème de la Crème der freien Improvisation zu erleben.

So auch diesmal, als man gleich zum Auftakt der beiden Haupttage von dem Ensemble „Ay“ um die überragende türkisch-kirgisische Sängerin Saadet Türköz schier überwältigt wurde. Hier keimte eine beklemmende Atmosphäre, bei der Türköz einen unter Aufbietung aller stimmlichen Mittel inklusive Obertongesang wie eine uralte Hohepriesterin mit Beschwörungsformeln in ihren Bann schlug. Akkordeonist Ute Völker und Violinistin Gunda Gottschalk öffneten das archaisch-folkloristische Spektrum hin zur Neuen Musik, und die Perkussionistin Bo-Sung Kim brachte das Kunststück fertig, diesen hypnotischen Fluss rhythmisch zu takteten: Es groovete. Kaum zu glauben, dass hier nichts durchkomponiert war.

Das hätte man samstags auch bei dem britischen Trio „Shifa“ ver-

muten können, dessen Mitglieder immer wieder zu gemeinsamen Linien und Rhythmen fanden. Mit ihrer fulminant kraftvollen und farbenreichen Instrumentalstimme schulterte Tenorsaxofonist Rachel

Musson die solistische Hauptlast, während Schlagzeuger Paul Sanders aus einem unerschöpflichen Feinmechaniker-Fundus schöpfte und Pianist Pat Thomas mit vornehmer Zurückhaltung punktete. Zwischen

Reduktion und Rock pulsierte das englische Quartett „Item4“ – hier wäre insbesondere das außerordentliche Talent der mit tänzerischer Handhaltung spielenden Trompeterin Charlotte Keeffe und der mühe- los zwischen E-Gitarre und Klarinette wechselnde Alex J. Ward hervorzuheben. Gleichfalls zur jüngeren Garde gehört das famose argentinisch-amerikanische Duo Violeta Garcia (Cello) und Chris Pitsiokos (Altsax), das wahrlich Unerhörtes leistete. Mit elektronischer Pufferung und furcht- erregender Energie entfachten die beiden – unter anderem – einen rei- ßenden Malstrom an Insekten-gleich flirrenden Sounds: So beängstigt würde der Heuschreckenschwarm in „Der Exorzist II“ wohl gerne klingen. Ein Wunder, dass das Cello diesen wilden Ritt überlebte und Pitsiokos nach seiner unendlichen Zirkularatmung nicht unters Sauerstoffzelt musste. Um das Schlagzeug fürchtete man dagegen unter Paul Nilssen-Loves mitunter vehementem Zugriff

beim illustren Trio „Arashi“: Um den japanischen Star-Saxofonisten, Klarinettenisten und Sprechkünstler Akira Sakata (Jahrgang 1945) und seine kongenialen skandinavischen Begleiter (am Kontrabass: Johan Berthling) hatte Winkler fünf Jahre lang werben müssen.

Die drei beherrschen das Genre- typische phonstarke Powerplay, zelebrierten hier aber auch ein von asiatischen Traditionen geprägtes, dramatisch aufgeladenes Erzählopus mit Glöckchengebimmel, Gong- artigen Beckenschlägen und Klang- schalen-Meditation. Faszinierend. Man verstand kein Wort, aber Sakatas Tonfall und Gesten nach ging es um Leben und Tod. Geradezu gediegen wirkte demgegenüber der Auftritt eines anderen Saxofon-Altmeisters: Der noch ältere Brito Evan Parker bewies, dass er es ebenfalls noch drauf hat – hier im Duo mit seinem jünge- ren, mit klassisch geschulter Eleganz trumpfenden Landsmann Alexander Hawkins am Flügel.



Das junge Duo Violeta Garcia (rechts) und Chris Pitsiokos begeisterte beim Saarbrücker Freejazz-Festival mit Cello und Altsaxofon. FOTO: KERSTIN KRÄMER

treff.region

DAS SAARLAND UND DIE PFALZ

21. BIS 27. MÄRZ 2024

Ein Veranstaltungsmagazin der

Saarbrücker Zeitung

Telefon (06 81) 90 20
www.saarbruecker-zeitung.de

Vorschau



Laith Al-Deen & Co.
Neben dem Pop-Musiker treten im April weitere Künstler in den Neunkircher Hallen live auf. Seite 4

Bühne



„This is the greatest show!“
Die Musical-Zusammenschau gastiert am Sonntag in der Saarlandhalle in Saarbrücken. Seite 8

Konzert



„Alte Bekannte“
Neben dem Auftritt der A-Capella-Band hat „Kultspiegel“ weitere Konzerte im Programm. Seite 9

Schauspiel



Saarländisches Staatstheater
Premiere für die Inszenierungen „Arten und Spitzenspielen“ und „The End, My Friend“. Seiten 10 + 12

Zum Auftakt des Festivals spielt im Theaterschiff Maria Helena das Duo „Metal Breath“.

FOTO: KÜNSTLER

Facetten eines Genres

Bis 24. März: „Freejazz-Festival Saarbrücken“ mit mehreren Konzerten.

Ab Mittwoch bis zum 24. März wird das neunte „Freejazz-Festival Saarbrücken“ gefeiert. Der Prolog am Mittwoch, 19 Uhr, im Kino achtzehnhalf beginnt mit einer Uraufführung der Band Phymph. Es spielen Hartmut Obßwald (Tenorsaxofon), Martin Speicher (Altsaxofon), Frank Paul Schubert (Sopransaxofon), Stefan Scheib (Bass) und Wolfgang Schliemann (Schlagzeug). Anschließend wird der Dokumentarfilm „Chasing Trane“ von John Scheinfeld gezeigt, der mit seltenen Konzert-Aus-

schnitten „und aufschlussreichen Interviews die musikalische Entwicklung von John Coltrane vor dem Hintergrund der sozialen, politischen und kulturellen Landschaft der damaligen Zeit darstellt“, erklärt der Veranstalter.

Der Auftakt des Festivals wird am Donnerstag, 19 Uhr, im Theaterschiff Maria Helena in Saarbrücken gefeiert. Dort tritt das Duo „Metal Breath“ alias Phil Minton (Gesang) und Carl Ludwig Hübsch (Tuba) auf. Im zweiten Konzertteil des

Abends spielt die Freejazz-Band „Yahoos“, die einen Gedichtzyklus des Schriftstellers Alfred Gulden vertonen wird.

Vom 22. März bis zum 24. März wird zudem ein Freejazz-Workshop für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten. Die Leitung liegt in den Händen des Klarinettenisten und Gitarristen Alex Ward.

Wegen der limitierten Anzahl von Sitzplätzen wird zu einer Reservierung der Karten geraten. Anmeldung unter stwi@freejazzsaar.de



Das Trio Shifa spielt am Samstag im Gemeindezentrum der Alten Kirche klassischen High-Energy-Free-Jazz. FOTO: GEORGE NELSON

Mit hymnisch-expressivem Klang-Sturm

Bis zum Sonntag steigt an verschiedenen Orten in Saarbrücken das „Freejazz-Festival Saar 2024“.

VON MARKO VÖLKE

Mit „drei Legenden der ersten Freejazzgeneration, einem Vokal- und einem Schwerpunkt der englischen Impro-Scene sowie einigen namhaften und außergewöhnlichen internationalen, nationalen und regionalen Gruppierungen“ hat das „Freejazz-Festival Saar 2024“ laut dem Veranstalter ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Bis Sonntag steigt die neunte Ausgabe an mehreren Orten.

Das Festival wird am Donnerstag, 19 Uhr, auf dem Theaterschiff Maria Helena in Saarbrücken offiziell eröffnet. Dabei möchte das Duo „Metal Breath“ aus dem Vokal-Akrobaten Phil Minton und dem Tubisten Carl Ludwig Hübsch „mit ganz direkter Musik aus voller Seele die Möglichkeiten ihrer Instrumente ausloten“, so der Veranstalter. Der „Zeit“-Reporter Ulrich Stock redet in einem Podiumsgespräch mit Phil Minton und dem Schriftsteller Alfred Gulden über die Ausdrucksmöglichkeiten von Sprache und Stimme sowie über ihren biografischen Weg zur improvisierten Musik. Beim zweiten Konzert des Abends präsentiert die Freejazz-Band Yahoos zusammen mit Alfred Gulden eine Vertonung seines Gedichtzyklus „Fall tot um“.

Der Festivaltag im Gemein-

dezentum Alte Kirche wird am Freitag, 19.30 Uhr, von dem Ensemble Ay eingeleitet. „Jede einzelne Musikerin bringt ihre Erfahrung und ihre unterschiedlichen musikalischen Wurzeln in diese Formation ein“, erklärt der Veranstalter und ergänzt: „Im Zusammenspiel entdecken sie archaische Ausdrucksformen und neue Klangwelten.“ Anschließend tritt der britische Starpianist Alexander Hawkins im Duo mit der Saxofon-Legende Evan Parker auf. Zum Abschluss des Tages stellt Alex Ward sein neues Quartett „Item 4“ vor. „Die



Akira Sakata, der als japanische Freejazz-Legende gilt, tritt mit der Band Arashi auf. FOTO: KÜNSTLER



Das Duo „Metal Breath“ eröffnet das Festival am Donnerstag auf dem Theaterschiff Maria Helena in Saarbrücken offiziell. FOTO: KÜNSTLER

Musiker gehören zu den aufregendsten und markantesten der aktuellen Londoner Szene“, steht für den Veranstalter fest. Ihre Musik decke eine breite stilistische Basis ab.

Der Festivaltag am Samstag, 19.30 Uhr, im Gemeindezentrum Alte Kirche wird von der ungewöhnlichen Paarung eröffnet: Dem Saxofon und Cello von Chris Pitsiokos (Alt) und der argentinischen Cellistin Violeta Garcia. Die beiden würden „auf eine einzigartige Weise miteinander interagieren, welche von gebrochener und fragmentierter bis hin zu durchsetzungsstarker, roher Improvisation reicht“, so der Veranstalter. Zudem zelebrierte das Trio Shifa seinen klassischen High-Energy-Free-Jazz. Die Gruppe Arashi um die japanische Freejazz-Legende Akira Sakata entfachte zum Abschluss „einen hymnisch-expressiven Klang-Sturm, der einen intensiven Grad an spiritueller Energie mit sich führt“, heißt es.

Bei dem Festival erschafft zudem der Maler und Cartoonist Jorgo Schäfer live Hör-Bilder. Den Ausklang bilden am Sonntag, ab 11 Uhr, im Bistrot Café Terminus Jam-Sessions sowie das Abschlusskonzert von Workshop-Teilnehmern.

Karten und weitere Infos unter www.freejazzsaar.de

FRS

99.2

FREIES RADIO FÜR STUTTGART

08:08

PROGRAMM SENDUNGEN TERMINE ÜBER UNS FÖRDERVEREIN

17.02.2024 19:00 UHR JAZZ FUNKT

9. FREEJAZZFESTIVAL SAARBRÜCKEN

Stefan Winkler, der kreative Kopf und Macher des FreeJazzFestivals Saarbrücken wird am Telefon im Gespräch mit Günther Bajtl die diesjährige neunte Ausgabe des Festival vorstellen, welches vom 20. bis 24.03. stattfindet. Musikalisch gibt es einige Konzerthöhepunkte von teilnehmenden Musikern/Gruppen



9. FreeJazzFestival

🔊 Vorlesen

Das 9. FreeJazzFestival Saarbrücken bietet ein vielfältiges Programm mit Konzerten, Filmvorführungen und Podiumsgesprächen, die die Kreativität des Free Jazz zelebrieren. Highlights sind die Uraufführung von PHYPH, der Dokumentarfilm "Chasing Trane", Auftritte von Metal Breath und Yahoos, sowie Workshops und Jam-Sessions.

Termin: 20.03.2024 bis 24.03.2024

Vom 20. bis 24. März findet das 9. FreeJazzFestival in Saarbrücken statt. Mit einem vielseitigen Programm, das von Konzerten über Filmvorführungen bis hin zu Podiumsgesprächen reicht, lädt das Festival dazu ein, die Kreativität und Expressivität dieser einzigartigen Musikform zu entdecken.

Die Eröffnung am Mittwoch, den 20. März, im Kino 8 ½ beginnt mit einer Uraufführung der Band PHYPH, die mit drei Saxophonen die ungezügelte Seite des Jazz erkundet. Anschließend wird der Dokumentarfilm "Chasing Trane" gezeigt, der die musikalische Reise von John Coltrane und seine Einflüsse aufzeigt.

Der Donnerstag, 21. März, startet mit Metal Breath im Theaterschiff Maria Helena. In dem zweiten Konzert des Abends präsentiert die Freejazzband Yahoos zusammen mit dem Schriftsteller Alfred Gulden eine spannende Vertonung seines Gedichtszyklus "Fall tot um". Dazwischen diskutieren Ulrich Stock, Phil Minton und Alfred Gulden über die Ausdrucksmöglichkeiten von Sprache und Stimme in der improvisierten Musik.



FreeJazzFestival

Am Freitag, 22. März, entführt das Ensemble Ay im Gemeindezentrum Alte Kirche das Publikum mit archaischen Klängen und neuen Klangwelten. Danach können Besucher den britischen Starpianisten Alexander Hawkins im Duo mit der Saxophonlegende Evan Parker erleben. Der Tag endet mit einem Auftritt von Alex Ward und seinem neuen Werk Item 4.

Der Samstag, 23. März, bietet ebenfalls im Gemeindezentrum Alte Kirche eine ungewöhnliche Paarung von Saxophon und Cello sowie energiegeladenen Free Jazz vom Trio Shifa. Den krönenden Abschluss bildet die Gruppe Arashi mit ihrer intensiven und spirituellen Klanglandschaft.

Während des Festivals wird der Maler und Cartoonist Jorgo Schäfer Live-Actionpainting präsentieren. Am 24. März endet das Festival mit einem FreeJazzSchoppen und Jam-Sessions im Bistrot Café Terminus.

Interessierte sollten sich rechtzeitig um Tickets und Workshop-Anmeldungen per E-Mail an stwi@freejazzsaar.de kümmern.

Weitere Informationen gibt es hier.

Musik

9. FreeJazzFestival Saarbrücken: Ein Kaleidoskop des freien Jazz

von Redaktion Saarnews › 9. Januar 2024



Inhaltsverzeichnis

1. 20. bis 24. März 2024: Ein Fest für Jazzliebhaber
2. Eröffnung mit PHYPH und Filmvorführung
3. Einzigartige Kombinationen und hochkarätige Auftritte
4. Gespräche und Workshops für tiefere Einblicke
5. Ein Festival, das die Sinne anspricht
6. Tickets und Informationen

20. bis 24. März 2024: Ein Fest für Jazzliebhaber

Saarbrücken, 12. Januar 2024 – Das 9. FreeJazzFestival Saarbrücken, das vom 20. bis 24. März 2024 stattfindet, verspricht ein wahres Feuerwerk der Jazzmusik zu sein. Mit einem vielfältigen Programm, das Legenden und aufstrebende Talente zusammenbringt, wird die Veranstaltung die Herzen der Jazzfans höherschlagen lassen.

Eröffnung mit PHYPH und Filmvorführung

Das Festival beginnt am 20. März mit einer Uraufführung der Band PHYPH im Kino 8 ½, gefolgt von einer Vorführung des Dokumentarfilms „Chasing Trane“ über Jazzlegende John Coltrane. Ein besonderes Erlebnis für alle, die tiefer in die Welt des Jazz eintauchen möchten.

Einzigartige Kombinationen und hochkarätige Auftritte

Das Programm bietet eine beeindruckende Mischung aus etablierten und aufstrebenden Künstlern. Die Freejazzband Yahoos in Kombination mit dem Schriftsteller Alfred Gulden, die britische Pianistenlegende Alexander Hawkins im Duo mit dem Saxophonisten Evan Parker und das neu formierte Quartett Item 4 von Alex Ward sind nur einige der Highlights.

Gespräche und Workshops für tiefere Einblicke

Zwischen den musikalischen Darbietungen wird es Podiumsgespräche geben, unter anderem mit dem ZEIT-Reporter Ulrich Stock. Ein FreeJazzWorkshop unter der Leitung von Alex Ward bietet zudem Gelegenheit zur aktiven Teilnahme.

Ein Festival, das die Sinne anspricht

Das FreeJazzFestival Saarbrücken ist nicht nur ein musikalisches, sondern auch ein visuelles Erlebnis. Der Maler und Cartoonist Jorgo Schäfer wird live-actionpainting durchführen, bei dem die Musik visuell interpretiert wird.

Tickets und Informationen

Aufgrund der begrenzten Sitzplätze wird eine frühzeitige Ticketreservierung empfohlen. Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden sich auf der offiziellen Website <http://www.freejazzsaar.de>. Das Festival wird durch das Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, die Staatskanzlei, die Heinrich-Böll-Stiftung, Saartoto, die Sparkasse Saarbrücken und private Spenden unterstützt.

« Alle Veranstaltungen

9. Freejazzfestival Saarbrücken

20 März/19:00 - 24 März/11:00



Ausführliche Informationen und das gesamte Programm finden Sie unter: <http://freejazzsaar>

Prolog / Mittwoch, 20. März 2024 / 19:00 Uhr / Kino 8 1/2

PHYMPH:

- Hartmut Oßwald – Tenorsaxophon
- Martin Speicher – Altsaxophon
- Frank Paul Schubert – Sopransaxophon
- Stefan Scheib – Bass
- Wolfgang Schliemann – Schlagzeug

Dokumentarfilm:

„Chasing Trane – The John Coltrane Documentary“
Regie John Scheinfeld, USA 2017, 99 Min., O. m. dt. Untertiteln

Auftakt / Donnerstag, 21. März 2024 / 19:00 Uhr / Theaterschiff Maria Helena

METAL BREATH:

- Phil Minton – Stimme
- Carl Ludwig Hübsch – Tuba

YAHOO'S & Alfred Gulden: „Fall tot um!“

- Christof Thewes – Üosaune
- Thomas Honecker – Gitarre
- Hartmut Oßwald – Saxophon
- Daniel Schmitz – Trompete
- Jörg Fischer – Schlagzeug
- plus Alfred Gulden – Stimme

Podiumsgespräch:

„Seine finden“
Leitung Ulrich Stock (ZEIT) mit Phil Minton, Alfred Gulden und Saadet Türköz

1. Festivaltag / Freitag, 22. März 2024 / 19:30 Uhr / Gemeindezentrum Alte Kirche

ENSEMBLE AY:

- Saadet Türköz – Voice
- Bo Sung Kim – Korean percussion
- Gunda Gottschalk – Violine, viola
- Ute Völker – Accordion

Parker – Hawkins:

- Evan Parker – Saxophon
- Alexander Hawkins – Piano

ITEM 4:

- Alex Ward – Klarinette, Gitarre
- Charlotte Keeffe – Trompete, Flügelhorn
- Otto Willberg – Bass
- Andrew Lisle – Schlagzeug

2. Festivaltag / Samstag, 23. März 2024 / 19:30 Uhr / Gemeindezentrum Alte Kirche

Garcia – Pitsiokos:

- Violeta Garcia – Cello
- Chris Pitsiokos – Saxophon

SHIFA:

- Rachel Musson – Tenor und Soprano Saxophones
- Pat Thomas – Siano
- Mark Sanders – Schlagzeug

ARASHI:

- Akira Sakata- Saxophon
- Johan Berthling – Bass
- Paal Nilssen-Love – Schlagzeug

Epilog / Sonntag, 24. März 2024 / 11:00 Uhr / Terminus, Bleichstraße 32, 66111 St

JAM-SESSIONS mit Festivalmusikern
Workshopband-Abschlusskonzert

9. FreeJazzFestival Saarbrücken

09. Januar 2024 | Saarbrücken Stadt

Saarbrücken. Das vom 20. bis 24. März stattfindende 9. FreeJazzFestival Saarbrücken hat mit drei Legenden der ersten Freejazzgeneration, einem Vokalschwerpunkt, einem Schwerpunkt der englischen Improvisation sowie einigen namhaften und außergewöhnlichen internationalen, nationalen und regionalen Gruppierungen wieder ein sehr spannendes Programm zu bieten.

Prolog am 20. März

Im kino achteinhalb

Der Prolog am Mittwoch, 20. März, im kino achteinhalb beginnt mit einer Uraufführung der Band PHYMPH (Hartmut Oßwald – tenorsaxophon, Martin Speicher – altsaxophon, Frank Paul Schubert – sopransaxophon, Stefan Scheib – bass, Wolfgang Schliemann – schlagzeug), die mit drei Saxophonisten die freie, ungezügelte Seite des Jazz hoch leben lassen. Danach wird der Dokumentarfilm „Chasing Trane“ von John Scheinfeld gezeigt, der mit seltenen Konzertausschnitten und aufschlussreichen Interviews die musikalische Entwicklung von John Coltrane vor dem Hintergrund seiner Zeit darstellt.

Festivaleröffnung mit:

dem Duo „Metal Breath“

Der Auftakt des 9. Freejazzfestivals Saarbrücken am Donnerstag, 21. März, im Theaterschiff Maria Helena wird eröffnet mit Metal Breath, einem Duo mit dem Vokalkrobanten Phil Minton und dem Tubisten Carl Ludwig Hübsch. In dem zweiten Konzert des Abends wird die Freejazzband „Yahoos“ (Christof Thewes – posaune, Thomas Honecker – gitarre, Hartmut Oßwald – saxophon, Daniel Schmitz – trompete, Jörg Fischer – schlagzeug) zusammen mit dem Schriftsteller Alfred Gulden eine Vertonung seines Gedichtzyklus „Fall tot um“ zum Besten geben.

Dazwischen wird der ZEIT-Reporter Ulrich Stock in einem Podiumsgespräch mit Phil Minton und Alfred Gulden über die Ausdrucksmöglichkeiten von Sprache und Stimme reden sowie über ihren biographischen Weg zur improvisierten Musik.

Erster Festivaltag im

Gemeindezentrum Alte Kirche

Der erste Festivaltag am Freitag, 22. März (Veranstaltungsort Gemeindezentrum Alte Kirche), wird eingeleitet mit dem Ensemble Ay (Saadet Türköz – voice, Bo Sung Kim – Korean percussion, Gunda Gottschalk – violine, viola, Ute Völker – accordion). Jede einzelne Musikerin bringt ihre Erfahrung und ihre unterschiedlichen musikalischen Wurzeln in diese Formation ein. Danach wird der britische Starpianist Alexander Hawkins im Duo mit der Saxophonlegende Evan Parker spielen. Zum Abschluss des ersten Festivaltages wird der Derek-Bailey-Schüler Alex Ward sein neues Quartett „Item 4“ vorstellen (Alex Ward – clarinet, guitar, compositions, Charlotte Keeffe – trumpet, flugelhorn, Otto Willberg – double bass, Andrew Lisle – drums). Die Musiker gehören zu den aufregendsten und markantesten der aktuellen Londoner Szene.

Ungewöhnliche Paarung

aus Saxophon und Cello

Der zweite Festivaltag am Samstag, dem 23. März, im Gemeindezentrum Alte Kirche wird eröffnet in der ungewöhnlichen Paarung von Saxophon und Cello von Chris Pitsiokos (Alt) und der argentinischen Cellistin Violeta Garcia, die auf eine einzigartige Weise miteinander interagieren.

Das Trio „Shifa“ – arabisch: Heilung (Rachel Musson – tenor und soprano saxophones, Pat Thomas – piano, Mark Sanders – drums) zelebriert in der Folge ihren klassischen HighEnergyFreeJazz der Extraklasse.

Abschlusskonzert des

zweiten Festivaltages

Der Abschluss des 2. Festivaltages bildet die Gruppe „Arashi“ – japanisch: Sturm (Akira Sakata – alto saxophone, clarinet, voice, Johan Berthling – bass, Paal Nilssen-Love – drums). Die Band um die japanische Freejazzlegende Akira Sakata entfacht einen hymnisch-expressiven Klang-Sturm, der einen intensiven Grad an spiritueller Energie mit sich führt.

Während des Festivals wird der Wuppertaler Maler und Cartoonist Jorgo Schäfer als live-actionpainting seine einzigartigen Hör-Bilder erschaffen, FreeJazz-Schoppen und Workshop-Konzert

Zum Ausklang gibt es am 24. März ab 11 Uhr im Bistro Café Terminus einen FreeJazzSchoppen mit jamsessions unter Mitwirkung von Musikern des Festivals sowie ein Workshop-Abschlusskonzert.

Der FreeJazzWorkshop für Anfänger und Fortgeschrittene findet vom 22. bis 24. März unter der Leitung des Klarinetisten und Gitarristen Alex Ward statt.

Aufgrund der limitierten Sitzplätze wird zu einer Reservierung der Tickets geraten;

Anmeldung zum Workshop und Ticketreservierung per E-Mail an: stwi@freejazzsaar.de

Programmdetails und weitere Informationen auf www.freejazzsaar.de



Das Freejazz Festival 2024 in Saarbrücken

„I think the most thing a musician would like to do is give a picture to the listener of the most wonderful things he knows of and express it in the simplest, plainest, clearest way.“

Vom 20. bis 24. März 2024 präsentiert das 9. FreeJazzFestival Saarbrücken ein herausragendes Programm mit drei Legenden der ersten Freejazzgeneration, einem Vokalschwerpunkt, einem Schwerpunkt auf der englischen Improvisation und aufschlussreichen Interviews, nationalen und regionalen Gruppierungen.

Das Festival beginnt am 20. März im kino 8 1/2 mit einer Uraufführung des legendären Jazztrios phympH, gefolgt von der Eröffnung des Theaterschiffes „Chasing Trane“ über die musikalische Entwicklung von John Coltrane.



Carl Ludwig Hübsch im Kino „Theaterschiff Maria Helena“

Der Dokumentarfilm am 21. März im Theaterschiff Maria Helena präsentiert „Metal Breath“, ein Duo mit dem Vokalisten Phil Minton und dem Tubisten Carl Ludwig Hübsch, sowie den Dokumentarfilm „Chasing Trane“ über die musikalische Entwicklung von John Coltrane.

Der erste Festivaltag am 22. März im Gemeindezentrum Alte Kirche bietet eine einzigartige musikalische Reise mit dem Ensemble Ay, dem Duo von Alexander Hawkins und Evan Parker sowie dem Schriftsteller Alfred Gulden.



Ute Völker im Kino „Theaterschiff Maria Helena“

Am zweiten Festivaltag, dem 23. März, im Theaterschiff Maria Helena wird eröffnet mit Metal Breath, einem Duo mit dem Vokalisten Phil Minton und dem Tubisten Carl Ludwig Hübsch. In dem zweiten Konzert des Abends wird die Freejazzband „Yahoos“ (Christof Thewes – posaune, Thomas Honecker – gitarre, Hartmut Oßwald – saxophon, Daniel Schmitz – trompete, Jörg Fischer – schlagzeug) zusammen mit dem Schriftsteller Alfred Gulden eine Vertonung seines Gedichtzyklus „Fall tot um“ zum Besten geben.

Dazwischen wird der ZEIT-Reporter Ulrich Stock in einem Podiumsgespräch mit Phil Minton und Alfred Gulden über die Ausdrucksmöglichkeiten von Sprache und Stimme reden sowie über ihren biographischen Weg zur improvisierten Musik.

Programm

Prolog, Mittwoch, 20.03.2024

Freitag, 22. März 2024, 19:30 Uhr

Ensemble Ay
Saadet Türköz - voice
Bo Sung Kim - Korean percussion
Gunda Gottschalk - violine, viola
Ute Völker - accordion

Podiumsgespräch
„Seine finden“
Leitung Ulrich Stock (ZEIT) mit Phil Minton, Alfred Gulden und Saadet Türköz

Ensemble Ay
Saadet Türköz - voice
Bo Sung Kim - Korean percussion
Gunda Gottschalk - violine, viola
Ute Völker - accordion

Parker - Hawkins
Evan Parker - Saxophon
Alexander Hawkins - Piano

Item 4
Alex Ward - Clarinette, Gitarre
Charlotte Keeffe - Trompete, Flügelhorn
Otto Willberg - Bass
Andrew Lisle - Schlagzeug

Garcia - Pitsiokos
Violeta Garcia - Cello
Chris Pitsiokos - Saxophon

Shifa
Rachel Musson - Tenor und Soprano Saxophones
Pat Thomas - Siano
Mark Sanders - Schlagzeug

Arashi
Akira Sakata - Saxophon
Johan Berthling - Bass
Paal Nilssen-Love - Schlagzeug

Epilog / Sonntag, 24. März 2024 / 11:00 Uhr / Terminus, Bleichstraße 32, 66111 St

JAM-SESSIONS mit Festivalmusikern
Workshopband-Abschlusskonzert

Stabs & Anwesenheit während der Festivals sind gratis. Sollten Sie jedoch eine Anreise benötigen, sind die Kosten für den öffentlichen Personennahverkehr zu tragen.

Die Veranstaltung wird von der Saarstiftung St. Elisabeth unterstützt.

Das Festival wird von der Saarstiftung St. Elisabeth unterstützt.

Das Festival wird von der Saarstiftung St. Elisabeth unterstützt.

Das Festival wird von der Saarstiftung St. Elisabeth unterstützt.

Das Festival wird von der Saarstiftung St. Elisabeth unterstützt.

Das Festival wird von der Saarstiftung St. Elisabeth unterstützt.

Das Festival wird von der Saarstiftung St. Elisabeth unterstützt.

Das Festival wird von der Saarstiftung St. Elisabeth unterstützt.

Das Festival wird von der Saarstiftung St. Elisabeth unterstützt.

Das Festival wird von der Saarstiftung St. Elisabeth unterstützt.

Das Festival wird von der Saarstiftung St. Elisabeth unterstützt.

Das Festival wird von der Saarstiftung St. Elisabeth unterstützt.

Das Festival wird von der Saarstiftung St. Elisabeth unterstützt.

Das Festival wird von der Saarstiftung St. Elisabeth unterstützt.

Das Festival wird von der Saarstiftung St. Elisabeth unterstützt.

Das Festival wird von der Saarstiftung St. Elisabeth unterstützt.

Das Festival wird von der Saarstiftung St. Elisabeth unterstützt.

Das Festival wird von der Saarstiftung St. Elisabeth unterstützt.

Das Festival wird von der Saarstiftung St. Elisabeth unterstützt.

Das Festival wird von der Saarstiftung St. Elisabeth unterstützt.



Jazz (Foto: Bernhard Karamitsch/Schulstock) - Schulstock

Auf meine Liste

9. FREEJAZZFESTIVAL SAARBRÜCKEN

"I think the main thing a musician would like to do is give a picture to the listener of the many wonderful things he knows of and senses in the universe." - John Coltrane

Das jährlich stattfindende Freejazzfestival bietet in dieser neunten Ausgabe mit drei Legenden der ersten Jazzgeneration, einem Vokalschwerpunkt, einem Schwerpunkt der englischen Improprozene, sowie einigen namenhaften Gruppierungen ein spannendes Programm.

PROLOG

Das Festival startet im Kino Achteinhalb, mit einer Uraufführung der Band "PHYMPH" und der darauffolgenden Vorstellung des Dokumentarfilms "Chasing Tranes - The John Coltrane Documentary" von John Scheinfeld.

Der Eintritt hierzu kostet regulär 15 Euro und ermäßigt 10 Euro.

AUFTAKT

Seinen Auftakt findet das Festival auf dem Theaterschiff "Maria Helena", mit dem Duo aus Phil Minton und Carl Ludwig, die als "Metal Breath" auftreten.

Das zweite Konzert wird von der freejazzband "Yahoos" gegeben, die gemeinsam mit dem Schriftsteller Alfred Gulden seinen Gedichtzyklus "Fall tot um" vertonen. Dazwischen führt der ZEIT-Reporter Ulrich Stock ein Podiumsgespräch mit Phil Minton und Alfred Gulden.

Der Eintritt hierzu kostet regulär 20 Euro und ermäßigt 15 Euro.

ERSTER FESTIVALTAG

Der erste Tag des Festivals, welcher im Gemeindezentrum Alte Kirche stattfindet, wird von dem Ensemble "Ay" eingeleitet. Danach spielt der britische Starpianist Alexander Hawkins im Duo mit Saxophonlegende Evan Parker. Den Abschluss bildet der Derek Bailey Schüler Alex Ward, zusammen mit seinem neuen Quartett "Item 4".

Der Eintritt hierzu kostet regulär 35 Euro und ermäßigt 28 Euro.

ZWEITER FESTIVALTAG

Mit dem ungewöhnlichen Duo von Cella und Saxophon, gespielt von Violeta Garcia und Chris Pitsiokos, wird der zweite Tag des Festivals im Gemeindezentrum Alte Kirche eröffnet. Darauf folgen das Trio "Shifa" (arabisch: Heilung) und zum Abschluss die Gruppe "Arashi" (japanisch: Heilung).

Der Eintritt hierzu kostet regulär Euro und ermäßigt Euro.

EPILOG

Das Freejazzfestival findet im Bistrot Café Terminus unter Jam-Sessions der Festivalmusiker und einem Abschlusskonzert von den Workshopbands seinen Ausklang.

WEITERE INFORMATIONEN

Während der Festivaltage ist der Maler und Cartoonist Jorgo Schäfer dabei und fertigt mit live-actionpainting Hör-Bilder an.

Eine weitere Besonderheit ist der FreeJazzWorkshop, der von Freitag, 22. März, bis Sonntag, 24. März von dem Klarinettenisten und Gitarristen Alex Ward angeboten wird. Der Workshop findet im Bistrot Café Terminus, an den ersten beiden Tagen ab 11 Uhr und am letzten Tag ab 12 Uhr, statt. Als Unkostenbeitrag sind 60 Euro zu zahlen.

Aufgrund der limitierten Sitzplätze wird zu einer Reservierung der Tickets geraten. Die Anmeldung zum Workshop und Ticketreservierung können per Mail an stwi@freejazzsaar.de gesendet werden. Die Abendkasse beginnt jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Detaillierte Informationen zum Programm, sowie zu dem Workshop, finden Sie auf der verlinkten Veranstaltungswebsite.

VERANSTALTUNGSDetails

Art: Festival
Ort: Verschiedene Veranstaltungsorte Saarbrücken

Saarbrücken

Internet: [Zur Veranstaltungswebsite](#)

Datum: 20.03.2024 - 19:00 Uhr
[in Kalender speichern](#)

9. FreeJazzFestival Saarbrücken, 20.3. bis 24.3. 2024

Mittwoch, 20. März,

19.00 Uhr

15,- € / ermäßigt 10,- €

PROLOG PHYMPH:

Welturaufführung, freie Improvisation im Geiste von John Coltrane



Hartmut Obwald – Tenorsaxophon, Martin Speicher – Altsaxophon, Frank Paul Schubert – Sopransaxophon, Stefan Scheib – Bass, Wolfgang Schliemann – Schlagzeug

Dokumentarfilm:

CHASING TRANE – THE JOHN COLTRANE DOCUMENTARY

USA 2017, R: John Scheinfeld, 99 Min., O. m. dt. Untertiteln
 John Scheinfelds CHASING TRANE: THE JOHN COLTRANE DOCUMENTARY dürfte sowohl langjährige Fans als auch Neulinge ansprechen. Für erstere ist die Dokumentation mit seltenen Konzertausschnitten und aufschlussreichen Interviews mit Familie, Kollegen und berühmten Fans gefüllt. Für Neulinge bietet Chasing Trane einen guten Überblick über die Biografie und den Einfluss dieses Mannes. Der Film zeichnet die Entwicklung seiner Kompositionen nach, von den berührend schönen Pop-Riffs der 50er Jahre bis zu den improvisatorischen Avantgarde-Gebeten der 60er Jahre. Vor dem Hintergrund der sozialen, politischen und kulturellen Landschaft der damaligen Zeit erweckt CHASING TRANE John Coltrane als vielschichtiges Wesen zum Leben und lädt das Publikum dazu ein, sich mit dem Menschen Coltrane und dem Künstler Coltrane auseinanderzusetzen. Drehbuch und Regie stammen von dem von der Kritik gefeierten Dokumentarfilmer John Scheinfeld (The U.S. vs. John Lennon und Who Is Harry Nilsson...?). Der Film wurde unter voller Beteiligung der Coltrane-Familie und mit Unterstützung der Plattenfirmen produziert, die gemeinsam den Coltrane-Katalog besitzen. Scheinfeld bringt seine Fähigkeiten als Geschichtenerzähler ein, um eine reichhaltige, strukturierte und fesselnde Erzählung zu schaffen, die den Zuschauer an unerwartete Orte führt.



Kartenreservierung per E-mail an stwi@freejazzsaar.de



Silver Dancer / Filmip

FILMFESTIVAL MAX OP- HÜLS PREIS

Die 45. Ausgabe des Filmfestivals Max Ophüls Preis findet vom 22. bis 28. Januar 2024 statt.

[Filmfestival Max Ophüls Preis](#)



WBO Musiker Jazzzeit 2023 - Jürgen & Thomas

JAZZZEIT

Die Reihe "JazzZeit" startet wieder: Los geht es am Freitag, 26. Januar.

[JazzZeit](#)



Tanzfestival-Figur Titivill - Lucia Hunkeler-Henkphoto

TANZFESTIVAL SAAR

Unter künstlerischer Leitung von Stijn Celis werden Saarbrücken und die Region alle zwei Jahre zum Zentrum des zeitgenössischen Tanzes. Nächste Ausgabe: März 2024

[Tanzfestival Saar](#)



© Freejazzfestival Saarbrücken - Freejazzsaar

FREEJAZZFESTIVAL

Am 20. März startet die nächste Ausgabe des Freejazzfestival Saarbrücken.

[Freejazzfestival](#)

UPCOMING SHOWS

- 11.03.2024: THE UNCLE TOMMY SHOW
- 12.03.2024: FREEJAZZFESTIVAL SAARBRÜCKEN 2024
- 13.03.2024: THE UNCLE TOMMY SHOW



22.03.2024

[freejazz fest saarbrücken](#)

[info](#)

14

March
2024

Alexander Hawkins Trio

Rotterdam, The Netherlands
De Doelen

16

March
2024

Alexander Hawkins Solo Piano

Frederick, USA
tba

22

March
2024

Evan Parker/Alexander Hawkins Duo

Saarbrücken, Germany
freejazzfestival saarbrücken

NEW GALLERY HOME CONCERTS NEWS DISCOGRAPHY

13th **Kunszt Wodny**, Gdańsk14th **Śremski Dom Kultury** - Śrem15th **Ciągoty i Teżknoty** - Łódź16th **Alchemia** - Kraków17th **Laboratorium Kultury** - Sokołowsko**ARASHI: AKIRA SAKATA/JOHAN BERTHLING/PNL**

18th tba, Stockholm, SE

19th **FOLK**, Göteborg, SE20th **Värmlands Museum**, Karlstad, SE21st **Nasjonal Jazzscene**, Oslo, NO**MURRAY/HÅKER FLATEN/NILSSEN-LOVE**22nd **Vossajazz**, NO**ARASHI: AKIRA SAKATA/JOHAN BERTHLING/PNL**23rd **Freejazzfestival** Saarbrücken, DE

24th tba, Bonn, DE

For more Parker on this site, go [here](#).

Last updated: 22 January 2024.

DATE	COUNTRY	CITY	VENUE	LINE-UP
2024				
28 January	UK	London	Café Oto	w/Matt Wright, Pat Thomas, Hannah Marshall, Mark Sanders (NB: starts at 2.00pm)
8 February	UK	London	Café Oto	w/Alexander von Schlippenbach, John Edwards, Paal Nilssen-Love, Jason Adasiewicz, John Edwards, Steve Noble, Joe McPhee
9 February	UK	London	Café Oto	w/Han Bennink, Alexander von Schlippenbach, John Edwards
18 February	UK	Gravesend	Fourth Portal	solo (NB: starts at 3.30pm)
16 March	Italy	Padua	Teatro Torresino	solo
22 March	Germany	Saarbrücken	Gemeindezentrum Alte Kirche	w/Alexander Hawkins
6 April	UK	London	Café Oto	w/Barry Guy, Paul Lytton
7 April	UK	London	Café Oto	tbc

Mr. M's Jazz Club14.03. bis 16.03. Baden-Baden Nathan East, Mr. M's All Stars Band, Bass
Face u.v.a.m.**KLAENG Festival**Köln, **Stadtgarten 15.03.** Sanem Kalfa Miraculous Layers, James Oesi, Malaby / Dumoulin / Bel **16.03.** Dell-Lillinger-Westergaard feat. Bob Degen, Christian Wallumrod Ensemble, Wallis Bird **17.03.** Joey Baron & Robyn Schulkowsky, Kaja Drakster, Minra Bogdanovic
(Info: www.klaengfestival.de)**FreeJazzFestival Saarbrücken**20.03. bis 24.03. Phymph, Metal Breath, Yahoos & Alfred Gulden, Ensemble Ay, Evan Parker & Alexander Hawkins, Item 4, Violeta Garcia & Chris Pitsiokos, Shifa, Arashi u.v.a.m.
(Info: www.freejazzsaar.de)**Jazzthing.tv**Videopremiere - Michelle David & The True Tones. Brothers And Sisters
Videopremiere - Wolfgang Valbrun. Cyclone
Videopremiere - Max Clouth. Entelechia
Videopremiere - Bernhard Eder. Impassable
Videopremiere - Ameli In The Woods. Suitcase**Mehr...**Februar 2024
März 2024
April 2024
Mai 2024
Juni 2024

KIN 8 1/2

PROGRAMM > / KINDERKINO / AKTUELLES / SERVICE / ÜBER UNS >

Mi / 20.03.2024 / 19:00 Uhr¹

Filmsprache OmU

9. FreeJazzFestival Saarbrücken, 20.3. bis 24.3.2024

CHASING TRANE – THR JOHN COLTRANE DOCUMENTARY¹ Prolog: Phymph (Welturaufführung, freie Improvisation im Geiste von John Coltrane). Im Anschluss an den Film: Diskussion

CHASING TRANE ist der definitive Dokumentarfilm über einen Outside-the-Box-Denkmal mit außergewöhnlichen Talenten, dessen grenzenlose Musik weiterhin Menschen auf der ganzen Welt beeinflusst. Dieser kluge, leidenschaftliche, zum Nachdenken anregende und erhebende Dokumentarfilm ist für jeden, der die Kraft der Musik zu schätzen weiß, um zu unterhalten, zu inspirieren und zu transformieren. Geschrieben und inszeniert von dem von der Kritik gefeierten Dokumentarfilmer John Scheinfeld (The U.S. vs. John Lennon und Who Is Harry Nilsson...?) der Film wird mit der vollen Teilnahme der Coltrane-Familie und der Unterstützung der Plattenfirmen produziert, die zusammen den Coltrane-Katalog besitzen. Scheinfeld bringt seine starken Erzählkünstlerkenntnisse in die Schaffung einer reichen, strukturierten und überzeugenden Erzählung, die das Publikum an unerwartete Orte führt. Im Gegensatz zur sozialen, politischen und kulturellen Landschaft der Zeit erweckt John Scheinfeld Coltrane als ein volldimensionales Wesen zum Leben und lädt das Publikum ein, sich mit Coltrane, dem Mann, dem Künstler, zu beschäftigen. (coltranefilm.com)

CHASING TRANE – THR JOHN COLTRANE DOCUMENTARYUSA 2017, R: John Scheinfeld, B: John Scheinfeld, K: Stanley Taylor, D: Denzel Washington, Sonny Rollins, Jimmy Heath, McCoy Tyner, John Densmore, Bill Clinton, Wynton Marsalis, Cornel West, Common, Ravi Coltrane, Antonia Andrews, Lewis Porter, Ben Ratliff
99 Min, FSK nicht bewertet, Dokumentarfilm, OmU

Unsere Kooperationspartner:

20. März 2024 Karlsruhe Tollhaus, 20:00
[John Scofield's Yankee Go Home](#)20. März bis 24. März 2024 Saarbrücken
[9. Freejazzfestival Saarbrücken](#)22. März 2024 Darmstadt Jazzinstitut, 20:30
[David Friedman Generations Trio](#)23. März 2024 Dresden Tonne, 20:00
[John Scofield & Yankee Go Home \(2 Shows\)](#)